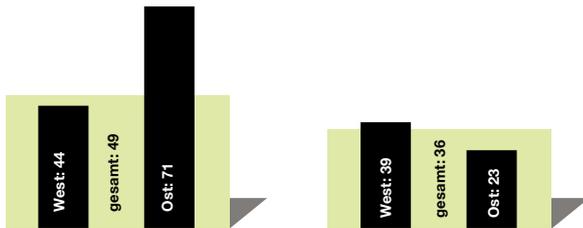


Die Treuhandanstalt hatte ab 1990 die Aufgabe, die „Volkseigenen Betriebe“ der DDR zu privatisieren, kommunalisieren oder stillzulegen. Bis heute prägt das Handeln dieser ungeliebten Anstalt das Bild mancher Ostdeutscher von der Einheit – zumeist negativ.

Umfrage zur Treuhandanstalt

„Im Rahmen der Herstellung der deutschen Einheit hatte die damalige Treuhandanstalt die Aufgabe, die Volkseigenen Betriebe der DDR nach den Grundsätzen der Marktwirtschaft zu privatisieren. Was kommt Ihrer Meinung zur Treuhand am nächsten?“



Die Treuhand hat die DDR-Wirtschaft vor allem zum Vorteil westdeutscher Unternehmen abgewickelt.

Die Treuhand hat unter sehr schwierigen Bedingungen dazu beigetragen, eine marode Planwirtschaft in die Marktwirtschaft zu überführen.

Quelle: infratest dimap/MDR, 5.11.2019 (Basis: Bundesbürger ab 18 Jahren)

Was geschah mit den der Treuhand unterstellten Unternehmen und deren Angestellten?

Portfolio der Treuhandanstalt zum 31.12.1994



Quelle: Angaben des Referats für Bürgerangelegenheiten im Bundesministerium der Finanzen

Anzahl der Arbeitsplätze in den der Treuhandanstalt unterstellten Unternehmen zu Beginn und zum Ende der Tätigkeit der Treuhand



Quelle: Uwe Andersen/Wichard Woyke (Hg.): Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, Bonn 2003.

1 Erkläre, warum viele Ostdeutsche die Treuhand als Symbol des Ausverkaufs der DDR-Wirtschaft nach 1990 ansehen:

2 Begründe, ob die heutigen wirtschaftlichen Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland unmittelbar mit der deutschen Einheit in Zusammenhang stehen: Ja Nein Jein, denn

3 a) Stelle Vermutungen darüber an, weshalb es in Deutschland wirtschaftlich unterschiedlich stark entwickelte Regionen gibt:

b) Überlege, was dazu beitragen könnte, überall gleichwertige Lebensverhältnisse herzustellen:

Identitäten und Zuschreibungen

Das Wochenmagazin „Der Spiegel“ geriet mit seinem Titelblatt vom 24. August 2019 in die Kritik. Der „Eulenspiegel“ (ein Satiremagazin, das auch schon in der DDR existierte) karikierte das Titelbild des „Spiegel“ kurze Zeit später mit seiner Ausgabe vom November 2019.



Der Spiegel © DER SPIEGEL 35/2019; Eulenspiegel © Arno Funke/EULENSPIEGEL 11/2019

4 Erkundige dich online über die Ereignisse, auf die der „Spiegel“ mit seinem Titelmotiv Bezug nimmt.

5 a) Stelle dar, wie der Titel „So isser, der Ossi“ vor diesem Hintergrund zu interpretieren ist. Was ließe sich an der Art und Weise der Umsetzung kritisieren?

b) Wie nimmt der „Eulenspiegel“ mit seinem Titelbild darauf Bezug? Erläutere, was sich wiederum daran kritisieren ließe.

6 Diskutiert, ob sich derart überspitzte Zuschreibungen für eine Ost-West-Verständigung eignen. Erörtert dabei auch die Frage, ob sie pointiert auf bestimmte Probleme aufmerksam machen können. Falls ja, auf welche?

Zusatzblatt

Ergänzende Antworten

1 a) Stelle dar, wie der Titel „So isser, der Ossi“ vor diesem Hintergrund zu interpretieren ist. Was ließe sich an der Art und Weise der Umsetzung kritisieren?

b) Wie nimmt der „Eulenspiegel“ mit seinem Titelbild darauf Bezug? Erläutere, was sich wiederum daran kritisieren ließe.

6 Diskutiert, ob sich derart überspitzte Zuschreibungen für eine Ost-West-Verständigung eignen. Erörtere dabei auch die Frage, ob sie pointiert auf bestimmte Probleme aufmerksam machen können. Falls ja, auf welche?